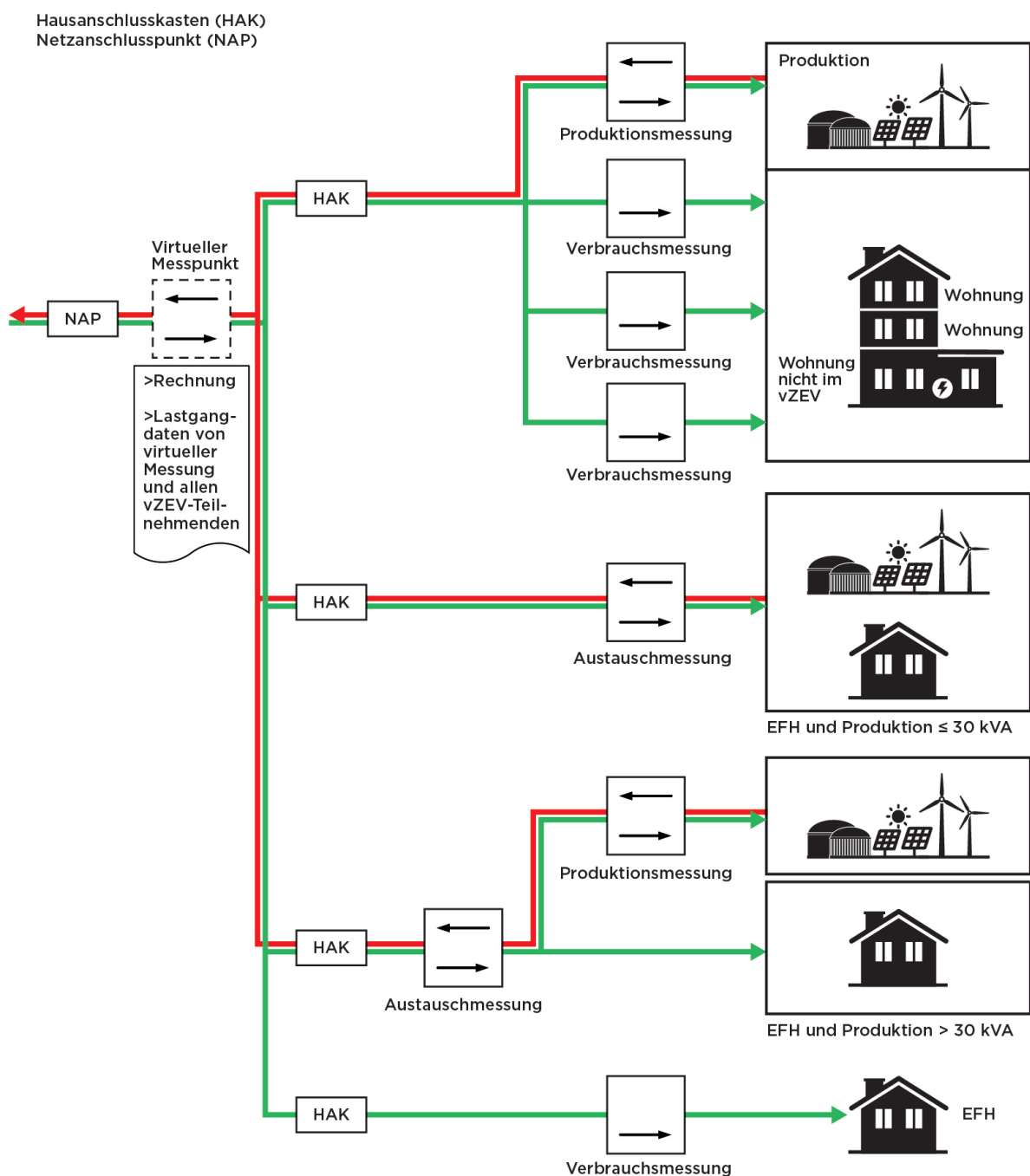


VIRTUELLER ZUSAMMENSCHLUSS ZUM EIGENVERBRAUCH (VZEV)



Das müssen Sie wissen

Die Vorgabe des Basismesskonzepts erfolgt durch CKW anhand der Netzanschlusspunkte und der Tarifzuordnung. Das Messkonzept eignet sich für die Anwendung des Eigenverbrauchs mehrerer Verbrauchsstellen hinter demselben Netzanschlusspunkt. Jede Verbrauchsstelle muss mit einer eigenen Messeinrichtung von CKW ausgestattet werden. Die Abrechnung des virtuellen Messpunktes der vZEV wird direkt an den Vertreter der vZEV gestellt. Verbrauchsstellen ohne Teilnahme an dem vZEV werden separat von CKW abgerechnet. Für die interne Abrechnung vom vZEV stellt CKW die Lastgangdaten der Teilnehmenden und des virtuellen Messpunktes zur Verfügung.

Produktionsmessung

Für Energieerzeugungsanlagen (EEA) mit einer Anschlussleistung > 30 kVA ist ein intelligentes Messsystem (Smart Meter) gesetzlich vorgeschrieben (gilt auch für EEA, die nicht der Bilanzgruppe von CKW angehören).

Austauschmessung

Bei dem vZEV gibt es keine physische Austauschmessung. Die Berechnung des vZEV (Bezug und Überschuss) basiert auf den beteiligten Produktions- und Verbrauchsdaten.

Herkunftsnachweis (HKN)

EEA > 30 kVA müssen im Schweizer Herkunftsnachweissystem von Pronovo erfasst werden.

Kosten

Die Grundlage für die Rechnungsstellung bilden die durch den virtuellen Messpunkt des vZEV erhobenen Daten sowie die jeweils gültigen Tarife der CKW.

Zusätzliche Kosten, die durch Anpassungen oder Erweiterungen der Messanlagen aufgrund der Gründung, Änderung oder Auflösung des vZEV entstehen, werden dem vZEV separat in Rechnung gestellt.

Kontakt

vzev-leg@ckw.ch